

Siegfried Bräuer / Günter Vogler  
**Thomas Müntzer**  
Neu Ordnung machen in der Welt

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2016, ISBN 978-3-579-08229-5, 542 Seiten,  
zahlreiche Abbildungen, gebunden, 15 x 13 cm, € 58.-

Thomas Müntzer, geboren um 1490 in Stolberg im Harz, studierte Theologie und übernahm, wie in jener Zeit üblich, verschiedene Anstellungen als Priester. Fromm und gottesfürchtig nahm er seinen Auftrag als Seelsorger und Glaubensvermittler sehr ernst. Dem reformatorischen Gedanken gegenüber war er aufgeschlossen und zunächst auch der Theologie Martin Luthers. Bald entwickelte er aber eine eigene Theologie: Wahrer Glaube beinhalte, Gottes Geist und Willen im Herzen zu erfahren. Dazu seien Menschen nur dann fähig, wenn sie sich von Äußerlichkeiten lossagen, um so im Inneren frei für die Begegnung mit Gott zu werden. Dieser Weg sei aber durchaus von Mühsal gekennzeichnet. Müntzer sah seinen Auftrag zunehmend darin, die Menschen auf diesen Weg vorzubereiten, die Christenheit wieder an den wahren Glauben heranzuführen um letztlich zu einer gerechteren und friedlicheren Weltordnung zu gelangen. Mit seiner Haltung, diese Ordnung im Zweifelsfall auch gegen den Willen der weltlichen Obrigkeit zu erreichen, verlor er die anfänglich gegebene Unterstützung durch die Landesherren. Seine Beteiligung an den Bauernaufständen kostete Müntzer 1525 den Kopf.

Unter Einbezug vieler historischer Details zeichnen der Theologe Siegfried Bräuer und der Historiker Günter Vogler ein lebendiges Bild der Reformation abseits des übermächtigen Martin Luther. Mit strenger Orientierung an den vorhandenen Quellen gelingt ihnen eine spannende Darstellung Müntzers in seiner Zeit ungeachtet bisheriger ideologischer Vereinnahmung. Herausgestellt wird so eine bemerkenswerte Persönlichkeit der Reformation, deren theologisches Anliegen auch heute noch der Beachtung wert ist.

Bärbel Gamerdinger / 19. Juli 2017